

**Hans Müller:**

## **Schwarz-gelbe Kulturpolitik: Konzeptlosigkeit und Dialogverweigerung**

*Zu den Äußerungen des Intendanten des Schleswig-Holstein Musik Festivals, Rolf Beck, in der Landespresse erklärt der kulturpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Hans Müller:*

Die schleswig-holsteinische Kulturpolitik ist in denkbar schlechten Händen. Nachdem das „Modell Chefsache“ in der Staatskanzlei nicht funktioniert hat, wird es seit der Rückübertragung ins Bildungs- und Kulturministerium noch schlimmer.

Die Landesregierung hat nicht den Ansatz eines Konzeptes für die Zukunft der Kultur in Schleswig-Holstein unter den vorhandenen Haushaltsbedingungen. Rasenmäherkürzungen von 15 % sind das Gegenteil von Gestaltung.

Das SHMF als großer Zuwendungsempfänger mit professionellen Strukturen und mit einem hohen Grad an sonstigen Einnahmen wird sicher nicht von Kürzungen gänzlich ausgenommen werden können. Dazu bedarf es aber eines Strukturkonzeptes, das auch in Rechnung stellt, was das Schleswig-Holstein Musik Festival an Steuereinnahmen für das Land erwirtschaftet.

Wenn es den Tatsachen entspricht, dass die Auflösung der Rücklagen des Festivals in Höhe von 1,1 Mio. € zugunsten der Landeskasse mit Zusagen verbunden waren, auf Kürzungen zu verzichten, ist ein solcher Verstoß gegen das Prinzip von Treu und Glauben nicht hinnehmbar. Wenn der Intendant dann auch noch seitens der Ministeriumsspitze geschnitten wird und seine Anfragen nicht einmal mehr beantwortet werden, heißt das nur, dass das Kulturministerium seine Tätigkeit ganz offensichtlich eingestellt hat.